



# **KONZERN-ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 30. JUNI 2025**



**V+LTABOX®**

# Das erste Halbjahr in Zahlen

**9,2 Mio. Euro**

(Gesamtkonzern: 10,9 Euro)

**Umsatz**

aus fortgeführten Geschäftsbereichen

**0,5 Mio. Euro**

(zzgl. Sondereffekte aus nicht fortgeführten  
Geschäftsbereichen in Höhe von 2,5 Mio. Euro)

**EBITDA**

aus fortgeführten Geschäftsbereichen

**186,6 %**

**Wachstum Konzernumsatz**

ggü. Vorjahr

**2,0 Mio. Euro**

**Free Cashflow**

**9,8 Mio. Euro**

**Freie Liquidität**

**25,4 Mio. Euro**

**Wirtschaftliches Eigenkapital**

(unter Berücksichtigung von gewährten Nachrangdarlehen,  
exkl. freie Kreditlinien)

**56,2 Mio. Euro**

**Marktkapitalisierung**

zum 30. Juni 2025

**0,07 Euro**

**Ergebnis je Aktie**

## Vorwort

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
verehrte Kunden und Geschäftspartner,  
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

nach den ersten sechs Monaten im Geschäftsjahr der Voltabox AG, die nach der Beschlussfassung der Hauptversammlung zukünftig Voltatron AG heißen wird, können wir einen ersten Blick auf das wagen, was wir erreicht haben. Unser Fazit lautet: Wir sind auf Kurs.

Wir setzen unsere Strategie planmäßig um und haben operativ einschneidende, zwingend notwendige Maßnahmen umgesetzt. Die Phase der Restrukturierung konnten wir im zweiten Quartal erfolgreich abschließen. Wir richten unseren Fokus jetzt verstärkt auf die Umsetzung unserer Buy-and-Build-Strategie aus. Einen zentralen Meilenstein haben wir vor wenigen Tagen erreicht: Die Akquisition von 100 % der Anteile an der GMS Electronic Vertriebs GmbH. Die GMS ist seit mehr als 25 Jahren ein etablierter Dienstleister und Anbieter von elektronischen Bauteilen und Geräten – mit langjährigen Kundenbeziehungen in den Bereichen Medizintechnik, Veranstaltungstechnik, Industrie, Automation sowie Netzwerk- und Kommunikationstechnik. Mit der GMS verstärken wir uns mit einem gesunden, profitablen Unternehmen. Wir profitieren aber vor allem von einem außerordentlich tiefen Know-how und einem starken Marktzugang.

Mit diesem Schritt komplettieren wir die hohe Expertise der EKM in den Bereichen Entwicklung und Produktion und ergänzen die bisherige Ausrichtung unserer Wertschöpfungskette um eine wirksame Handels- und Vertriebskomponente. Das bringt uns in der Bearbeitung der Märkte einen signifikanten Reichweiten-Schub, stärkt unsere Flexibilität und trägt zudem dazu bei, unser strategisches Ziel der Diversifizierung unseres Marktanteils voranzutreiben. Das Team der GMS um Geschäftsführer Markus Gebhart bringt dafür die notwendige Erfahrung und ein umfassendes Netzwerk mit.

Zur teilweisen Finanzierung des Erwerbs der GMS haben wir eine Sachkapitalerhöhung beschlossen, die nach Eintragung des neuen Genehmigten Kapitals umgesetzt wird. Wir halten dies für ein zielgerichtetes Instrument, das uns auch künftig Handlungsspielraum in der Umsetzung unserer M&A-Strategie gibt.

Operativ liegen wir nach sechs Monaten voll im Plan. Der Konzernumsatz von 10,9 Mio. Euro berücksichtigt sowohl die fortgeführten als auch die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche. Das entsprechende EBITDA beläuft sich auf 3,0 Mio. Euro, was einer EBITDA-Quote von 27,8 % entspricht. Bei dieser Betrachtung beeinflussen Sondereffekte das Ergebnis – insbesondere aus dem im März erfolgten Verkauf des Geschäfts mit Hochvolt-Batterien ein. Der Anteil der fortgeführten Geschäftsbereiche am Konzernumsatz beläuft sich auf rund 9,2 Mio. Euro. Das auf dieser Basis ermittelte EBITDA liegt aktuell noch bei 0,5 Mio. Euro und bewegt sich voll im Rahmen unserer Planungen. Auf zusätzliche Impulse aus dem Markt konnten wir in den zurückliegenden Monaten nicht bauen. Die Erholung der von uns aktuell besetzten Absatzmärkte verläuft aktuell noch zurückhaltend.

Die Hauptversammlung am 8. Juli 2025 hat uns für die nächsten Schritte eine solide Grundlage gegeben: Umfirmierung in Voltatron AG und damit einhergehend zukünftig ein neuer Außenauftritt, die Sitzverlegung nach Fürth, ein um unsere neuen Aktivitäten erweiterter satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand sowie die Ermöglichung von Finanzierungsmöglichkeiten durch die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2025 sowie eines Bedingten Kapitals 2025 I. Der geplante und von der Hauptversammlung genehmigte Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrags mit der EKM Elektronik GmbH ist ein logischer Schritt, um sowohl unter steuerlichen als auch wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine Einheit zwischen Tochter- und Muttergesellschaft herzustellen – unter anderem zur effizienten Nutzung von Verlustvorträgen innerhalb des Konzerns. Erfreulich ist auch die Bestätigung bzw. Wahl von Christian Maeder und Lutz Johannes Holkenbrink zu Mitgliedern des Aufsichtsrats. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit. Die Rückmeldungen und der konstruktive Dialog mit den Aktionären und Aktionärsvertretern im Umfeld der Hauptversammlung ist für uns ein unmissverständliches Signal dafür, dass der von uns eingeschlagene Weg auf Zustimmung stößt. Ein Beleg dafür ist sicherlich auch die die Entwicklung des Aktienkurses in den zurückliegenden Wochen und Monaten.

Ausgehend von der anteiligen Konsolidierung der GMS voraussichtlich ab dem 1. August 2025 haben wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr angehoben: Wir erwarten nun einen Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen zwischen 23 und 26 Mio. Euro (zuvor 15-20 Mio. Euro) und ein EBITDA zwischen 1 und 1,5 Mio. Euro (zuvor 0-1 Mio. Euro).

Daneben profitieren wir von einmaligen und somit außerordentlichen Ergebniseffekten aufgrund von IFRS 5-Bilanzierungssachverhalten in Höhe von 2,5 Mio. Euro, die im Wesentlichen aus der Veräußerung des Geschäfts mit Hochvolt-Batterien resultieren.

Unsere Route ist klar: Wir möchten die Organisation kontinuierlich weiterentwickeln und mit jedem Schritt an Stabilität hinzugewinnen. Wir fokussieren uns darauf, unser Unternehmen widerstandsfähig aufzustellen und in den Zielmärkten weiter zu wachsen. Unsere M&A-Strategie setzen wir fort. Wir halten gezielt nach potenziellen Akquisitionen Ausschau, die unser Portfolio strategisch klug erweitern. Der vorliegende Halbjahresabschluss und der Blick auf das, was wir erreicht haben, bestätigen, dass diese Kombination funktioniert – und wir freuen uns, wenn Sie unsere spannende weitere Entwicklung eng begleiten.

Martin Hartmann | CEO

Florian Seitz | CFO

# Konzern-Zwischenlagebericht

## Wirtschaftliches Umfeld

Im ersten Halbjahr 2025 zeigte sich die deutsche Wirtschaft leicht erholt, bleibt jedoch weiterhin mit strukturellen Herausforderungen und geopolitischen Unsicherheiten konfrontiert. Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) preis-, saison- und kalenderbereinigt leicht um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal wuchs, stagnierte es im Vorjahresvergleich. Im vierten Quartal 2024 verzeichnete das BIP noch einen Rückgang um 0,2 %. Die privaten und staatlichen Konsumausgaben und Investitionen stiegen im zurückliegenden Quartal preis-, saison- und kalenderbereinigt an.<sup>1</sup> Mit Blick auf die deutsche Elektro- und Digitalindustrie hat sich das Geschäftsklima im Juni 2025 verbessert. Neben der Beurteilung der aktuellen Lage fielen auch die allgemeinen Geschäftserwartungen günstiger aus als noch im Vormonat. Auch hier hellte sich der Blick in die absehbare Zukunft (die kommenden sechs Monate) auf. Rund 20 % der Elektrofirmen erwarten ein ansteigendes Geschäftsvolumen. Immerhin 64 % prognostizieren keine Veränderung für ihre Auslastung und nur 16 % blicken rückläufigen Aktivitäten entgegen.<sup>2</sup>

Das ifo Institut registrierte ein verbessertes Geschäftsklima im zweiten Quartal. Die Stimmung in den deutschen Unternehmen hellte sich demnach spürbar auf. So stieg der ifo Geschäftsklimaindex im Juni auf 88,4 Punkte, nach 86,9 Punkten im April und 87,5 Punkten im Mai. Auf dem Niveau zum Ende des zweiten Quartals bewegte sich der Index zuletzt vor genau einem Jahr. Auffällig war vor allem die Verbesserung der Erwartungen der Unternehmen in Deutschland, insbesondere im Dienstleistungssektor. Die Forscher attestieren der deutschen Wirtschaft einen langsamen Anstieg der Zuversicht.<sup>3</sup>

Das Konjunkturbarometer des DIW Berlin erholte sich im Verlauf des zweiten Quartals nach einem starken Rücksetzer im April auf 82,9 Punkte (DIW-Konjunkturbarometer März 2025: 90,6 Punkte). Bereits im Mai erreichte der Index wieder einen Wert von 90,2 Punkten und erreichte im Juni mit 94,2 Punkten den höchsten Stand seit zwei Jahren.<sup>4</sup>

Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie meldete im Verlauf des zweiten Quartals einen weiterhin intakten Auftragszugang. So stiegen die Auftragseingänge im Mai 2025 den dritten Monat in Folge. Trotz des schwelenden Zollstreits waren es vor allem die Bestellungen aus dem Ausland, die für diese Entwicklung verantwortlich waren (+5,6 % ggü. Vorjahr). Die inländischen Orders verzeichneten hingegen einen Rückgang um 2,6 %. Auch die Produktion von elektrotechnischen oder elektronischen Gütern stieg an – im Mai 2025 um 3,1 % gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr.<sup>5</sup>

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage des Konzerns

Im Zuge der im Rahmen des Übernahmekonzepts eingeleiteten Neuausrichtung hat sich die Struktur des Konzerns und seiner wesentlichen Kennzahlen deutlich verändert. Bereits im ersten Quartal des Berichtsjahres wurde das Geschäft mit Hochvolt-Batteriesystemen aus dem Geschäftsbereich VoltaMobil veräußert. Anfang des zweiten Quartals folgte planmäßig der Verkauf der Beteiligung an der ForkOn GmbH an zwei Finanzinvestoren. Das Geschäft der GreenCluster GmbH, zuletzt im Geschäftsbereich VoltaStore gebündelt, wurde auf Grundlage einer strategischen Entscheidung des Vorstands zum Ende Mai eingestellt.

Im ersten Halbjahr 2025 erzielte der Konzern ein EBITDA von 3,0 Mio. Euro nach einem negativen Vorjahreswert von -1,5 Mio. Euro. Die EBITDA-Marge stieg damit auf 27,8 % (Vorjahr: -40,8 %). Auf die fortgeführten Geschäftsbereiche entfällt ein EBITDA von rund 0,5 Mio. Euro, wobei die EKM Elektronik GmbH aufgrund der Erstkonsolidierung, die aus Gründen der Vereinfachung ab dem Zwischenabschluss zum 28. Februar 2025 erfolgt, nur anteilig enthalten ist. Die entsprechende EBITDA-Marge liegt bei 5,3 %.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) des Gesamtkonzerns beläuft sich auf 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: -1,7 Mio. Euro). Während die fortgeführten Geschäftsbereiche ein EBT von -0,7 Mio. Euro verzeichneten, tragen die nicht fortgeführten Bereiche mit 2,5 Mio. Euro zum EBT des Konzerns bei – im Wesentlichen resultierend aus dem Verkauf der Hochvolt-Batteriesysteme (2,6 Mio. Euro). Der Geschäftsbereich VoltaStore verzeichnete im Berichtszeitraum, ausschließlich bestehend aus dem zum

1 [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/07/PD25\\_278\\_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/07/PD25_278_811.html)

2 [https://www.zvei.org/fileadmin/user\\_upload/Presse\\_und\\_Medien/Publikationen/2025/Juli/ZVEI-Konjunkturbarometer\\_Juli\\_2025/ZVEI-Konjunkturbarometer-Juli-2025.pdf](https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2025/Juli/ZVEI-Konjunkturbarometer_Juli_2025/ZVEI-Konjunkturbarometer-Juli-2025.pdf)

3 <https://www.ifo.de/fakten/2025-06-24/ifo-geschaeftsklimaindex-gestiegen-juni-2025>

4 [https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.962220.de/diw-konjunkturbarometer\\_juni\\_\\_anzeichen\\_fuer\\_erholung\\_der\\_deutschen\\_wirtschaft\\_verdichten\\_sich.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.962220.de/diw-konjunkturbarometer_juni__anzeichen_fuer_erholung_der_deutschen_wirtschaft_verdichten_sich.html)

5 [https://www.zvei.org/fileadmin/user\\_upload/Presse\\_und\\_Medien/Publikationen/2025/Juli/ZVEI-Konjunkturbarometer\\_Juli\\_2025/ZVEI-Konjunkturbarometer-Juli-2025.pdf](https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2025/Juli/ZVEI-Konjunkturbarometer_Juli_2025/ZVEI-Konjunkturbarometer-Juli-2025.pdf)

Mai eingestellten Geschäft der GreenCluster GmbH, einen Verlust von 0,1 Mio. Euro. Die Beteiligung an der ForkOn GmbH in Höhe von 4,5 % wurde im Berichtszeitraum ergebnisneutral veräußert. Der Erlös in Höhe von 96 TEUR entspricht dem Beteiligungsansatz zum 31. Dezember 2024.

Der Konzernumsatz beträgt im ersten Halbjahr 10,9 Mio. Euro. Davon entfallen 9,2 Mio. Euro auf die fortgeführten Geschäftsbereiche, einschließlich der EKM Elektronik GmbH für den Zeitraum ab dem Zwischenabschluss zum 28. Februar 2025. Die nicht fortgeführten Bereiche steuerten 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) bei.

Die Gesamtleistung liegt bei 14,1 Mio. Euro, davon 7,6 Mio. Euro aus fortgeführten und 6,5 Mio. Euro aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen (Vorjahr: 3,9 Mio. Euro). Im Wert für die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche enthalten sind Einmal-effekte von 4,7 Mio. Euro aus dem Asset Deal im Bereich der Hochvolt-Batteriesysteme – bestehend aus 4,0 Mio. Euro Verkaufserlös und 0,7 Mio. Euro aus der ergebniswirksamen Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand der fortgeführten Geschäftsbereiche beträgt 4,0 Mio. Euro. Daraus resultiert ein Rohertrag von 3,6 Mio. Euro. Dies entspricht einer Quote von rund 47,8 %. Einschließlich der nicht fortgeführten Bereiche (Materialaufwand 1,3 Mio. Euro) ergab sich für den Konzern insgesamt ein Materialaufwand von 5,3 Mio. Euro und ein Rohertrag von 8,8 Mio. Euro.

Die Personalkosten der fortgeführten Geschäftsbereiche liegen bei 2,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro) und entsprechen 28,6 % der Gesamtleistung. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Einbeziehung der EKM Elektronik GmbH zurückzuführen. Für den Gesamtkonzern ergeben sich Personalkosten von 2,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den fortgeführten Bereichen stiegen auf 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,5 Mio. Euro), ebenfalls überwiegend aufgrund der EKM-Integration. Im Gesamtkonzern betrugen sie 3,3 Mio. Euro, davon 2,3 Mio. Euro aus den nicht fortgeführten Aktivitäten – hierbei handelt es sich maßgeblich um Buchwertabgänge im Zuge des Verkaufs des Geschäfts mit Hochvolt-Batteriesystemen.

In den fortgeführten Geschäftsbereichen sind Abschreibungen von 0,9 Mio. Euro vorgenommen worden. Darin enthalten sind Abschreibungseffekte aus der Kaufpreisallokation von 0,7 Mio. Euro. Das Finanzergebnis für den fortgeführten Konzern beträgt -0,3 Mio. Euro, insbesondere bedingt durch die Darlehensaufnahme für den Erwerb der EKM Elektronik GmbH.

Auf dieser Grundlage ergab sich für den Gesamtkonzern ein Ergebnis je Aktie von 0,07 Euro (Vorjahr: -0,04 Euro).

### **Vermögenslage des Konzerns**

Als Folge der Umsetzung des Übernahmerahmenkonzepts und insbesondere des damit einhergehenden Erwerbs von 99 % der Anteile an der EKM Elektronik GmbH hat sich auch die Vermögenslage im Konzern analog zum ersten Quartal 2025 deutlich verändert.

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2025 auf 33,5 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 5,7 Mio. Euro). Haupttreiber des Anstiegs waren die im Rahmen der Kaufpreisallokation übernommenen Vermögenswerte der EKM Elektronik GmbH. Gegenläufig wirkte der Abgang langfristiger Vermögenswerte in Höhe von rund 2,0 Mio. Euro im Zusammenhang mit dem Verkauf der Hochvolt-Batterieaktivitäten. Aus diesem Asset Deal resultierte ein Verkaufserlös von 4,0 Mio. Euro, der im Berichtszeitraum zur weiteren Stärkung der Liquidität beigetragen hat.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen auf 17,0 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 2,0 Mio. Euro) und beinhalten einen nach Kaufpreisallokation ermittelten Geschäfts- und Firmenwert der EKM Elektronik GmbH von 10,4 Mio. Euro. Die Sachanlagen erhöhten sich auf 6,1 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,2 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 10,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 3,5 Mio. Euro). Gegenüber dem ersten Quartal 2025 entspricht dies einem Rückgang um rund 10,3 Mio. Euro, im Wesentlichen aufgrund der planmäßigen Rückführung von kurzfristigen Darlehen an die Trionity Invest GmbH (5,1 Mio. Euro) sowie der Optimierung der Finanzverbindlichkeiten durch Tilgung von Kreditlinien gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von 4,0 Mio. Euro. Durch die Konsolidierung der EKM Elektronik GmbH stieg das Vorratsvermögen auf 2,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,5 Mio. Euro). Ein Teil der Vorräte wurde zum Halbjahr gemäß IFRS 15 in die Bilanz-

position „Contractual Assets“ (vertragliche Vermögenswerte) umgegliedert. Dies erfolgte aufgrund von bilanziellen Erfordernissen gemäß IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden), wonach Vermögenswerte aus noch nicht abrechnungsfähigen, aber bereits erfüllten Leistungsverpflichtungen als vertragliche Vermögenswerte auszuweisen sind. Zum Stichtag belaufen sich die Contractual Assets auf 1,8 Mio. Euro. Entsprechend ergibt sich im Vergleich zur Darstellung der Bilanz zum 31. März 2025 ein Rückgang der Vorräte, der ausschließlich in der Umgliederung begründet ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich infolge der strukturellen Veränderungen durch die EKM-Akquisition auf 2,4 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,5 Mio. Euro). Die liquiden Mittel liegen zum 30. Juni 2025 bei 2,8 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 2,0 Mio. Euro) nach 12,2 Mio. Euro zum 31. März 2025; der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus den genannten Tilgungsmaßnahmen der Darlehen.

Infolge der Übertragung eines Mietverhältnisses der GreenCluster GmbH auf einen Nachmieter konnten zugehörige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 0,2 Mio. Euro aufgelöst werden. In gleicher Höhe entstand ein Ergebniseffekt, da das Nutzungsrecht bereits im Jahresabschluss 2024 abgeschrieben worden war. Die Verbindlichkeiten aus Leasing-Verhältnissen im Konzern belaufen sich zum Stichtag auf 0,9 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,3 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen infolge der Konsolidierung der EKM Elektronik GmbH auf 0,6 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,0 Mio. Euro).

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 26,7 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 1,7 Mio. Euro). Gegenüber dem Vorquartal verringerte sich die Position im Wesentlichen durch Tilgung von 4,0 Mio. Euro im Rahmen der Kreditlinienoptimierung. Hierbei handelt es sich um nachrangige Langfristdarlehen und Kreditlinien im Zusammenhang mit dem im Februar umgesetzten Übernahmekonzept. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen reduzierten sich infolge der vollständigen Darlehensrückführung an die Trionity Invest GmbH um 5,1 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich zum 30. Juni 2025 auf 1,7 Mio. Euro (31. Dezember 2024: 0,2 Mio. Euro) nach 2,1 Mio. Euro im Vorquartal. Auf die nicht fortgeführten Bereiche entfielen hiervon rund 0,7 Mio. Euro. Die Rückstellungen liegen mit rund 0,5 Mio. Euro nahezu auf Vorquartalsniveau (0,6 Mio. Euro) und reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2024 um 0,4 Mio. Euro. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Hochvolt-Batterieaktivitäten (0,7 Mio. Euro) zurückzuführen. Im Rahmen der Erstkonsolidierung der EKM Elektronik GmbH sind unterdessen neue Rückstellungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro gebildet worden. Aus der Kaufpreisallokation der EKM-Übernahme resultierten zudem passiv latente Steuern in Höhe von 3,2 Mio. Euro.

Das Eigenkapital des Konzerns verbesserte sich auf -1,3 Mio. Euro (31. Dezember 2024: -3,0 Mio. Euro). Unter Einbeziehung der im Rahmen des Übernahmerahmenkonzepts gewährten Nachrangdarlehen von insgesamt 26,7 Mio. Euro ergibt sich ein wirtschaftliches Eigenkapital von 25,4 Mio. Euro – ohne Berücksichtigung verfügbarer Kreditlinien.

## **Finanzlage des Konzerns**

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete der Konzern einen positiven Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro). Auf die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche entfallen hiervon 0,8 Mio. Euro. Der Cashflow der fortgeführten Geschäftsbereiche beläuft sich auf 1,6 Mio. Euro und resultierte im Wesentlichen aus der Reduzierung des Working Capital. Die Veränderung in den Vorräten beinhaltet dabei die rechnungslegungsbedingte Umgliederung der Contractual Assets der EKM Elektronik GmbH in Höhe von 1,8 Mio. Euro in die Position „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt 7,6 Mio. Euro (Vorjahr: -0,9 Mio. Euro). Darin enthalten sind Einzahlungen von 4,0 Mio. Euro aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens im Rahmen des Verkaufs der Vermögenswerte, die den Aktivitäten im Bereich der Hochvolt-Batteriesysteme zuzuordnen sind. Zudem flossen im Zusammenhang mit der Akquisition der EKM Elektronik GmbH zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung, die aus Gründen der Vereinfachung ab dem Zwischenabschluss zum 28. Februar 2025 erfolgt, liquide Mittel in Höhe von rund 3,9 Mio. Euro zu, die in der Cashflow-Rechnung als „Im Rahmen vom Unternehmenskauf erworbene Bestände an Zahlungsmitteln“ ausgewiesen werden. Dies entspricht dem Barmittelbestand der EKM Elektronik GmbH. Die Auszahlungen für den Erwerb der EKM Elektronik GmbH in Höhe von 28,6 Mio. Euro wurden im Wege eines verkürzten Zahlungswegs abgewickelt und sind

daher als nicht zahlungswirksam einzustufen; entsprechend erfolgt kein Ausweis im Cashflow aus Investitionstätigkeit. Gleiches gilt für die im Zuge der Kaufpreisfinanzierung aufgenommene Darlehensverbindlichkeit in gleicher Höhe, die aus demselben Grund nicht im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit berücksichtigt ist.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist zum Berichtsstichtag eine Veränderung von -9,2 Mio. Euro aus. Diese resultierte im Wesentlichen aus der planmäßigen Rückführung eines kurzfristigen Darlehens an die Trionity Invest GmbH in Höhe von 5,1 Mio. Euro sowie der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen in Höhe von 4,0 Mio. Euro im Rahmen der Finanzierungsoptimierung. Insgesamt wurden damit Darlehen in Höhe von rund 9,1 Mio. Euro zurückgeführt.

Im Ergebnis ergibt sich hieraus ein Anstieg des Zahlungsmittelfonds von 0,8 Mio. Euro auf 2,8 Mio. Euro zum 30. Juni 2025 (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro). Die Kreditlinie in Höhe von 7,0 Mio. Euro steht der Gesellschaft vollumfänglich zur Verfügung, sodass die freie Liquidität zum Stichtag 30. Juni 2025 rund 9,8 Mio. Euro beträgt.

### **Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf in den ersten 6 Monaten**

Im Berichtszeitraum haben sich Struktur und strategische Ausrichtung der Gesellschaft grundlegend verändert. Mit der Akquisition der EKM Elektronik GmbH, dem Verkauf des Geschäfts mit Hochvolt-Batteriesystemen sowie der Einstellung der Aktivitäten der GreenCluster GmbH zum Ende Mai hat sich die Zusammensetzung des Geschäftsvolumens zum Ende des zweiten Quartals deutlich verschoben.

Maßgeblich für den Geschäftsverlauf waren im Berichtszeitraum die Aktivitäten der EKM Elektronik GmbH als zentrale Wertschöpfungseinheit im Konzern. Das Umsatzwachstum nach sechs Monaten ist nahezu vollständig auf diese Akquisition zurückzuführen (Gesamtkonzern: 10,9 Mio. Euro; fortgeführte Geschäftsbereiche: 9,2 Mio. Euro). Die Entwicklung des Geschäftsvolumens entspricht den Planungen.

Zusätzliche marktseitige Impulse blieben im Berichtszeitraum weitgehend aus. Das weiterhin gedämpfte konjunkturelle Umfeld und die nur zögerlich einsetzende Erholung der Elektronikindustrie im laufenden Kalenderjahr führten im zweiten Quartal zu einer Entwicklung im Rahmen des Planungskorridors.

### **Steuerungssystem**

Der Vorstand unterzieht seine Strategie einem regelmäßigen Abgleich mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung. Im Rahmen von Zielgesprächen werden auf Managementebene die daraus resultierenden Folgeaktivitäten festgelegt sowie optimierende Maßnahmen oder grundlegende Richtungsänderungen eingeleitet.

Die Gesellschaft verfügt über ein Planungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet unter anderem ein kontinuierliches Controlling der Monats- und Jahresplanungen. Der Vorstand sowie der Aufsichtsrat erhalten auf der Grundlage einer regelmäßigen Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung ein ausführliches Reporting. Diese Berichte dokumentieren mögliche Abweichungen von den Plangrößen in einem Soll-Ist-Vergleich und bilden die Basis für unternehmerische Entscheidungen.

### **Chancen- und Risikobericht**

In den ersten zwei Quartalen des Geschäftsjahres 2025 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2024 ausführlich unter „Chancen- und Risikobericht“ beschriebenen Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Geschäftsbericht 2024 ist auf der Website der Gesellschaft unter <https://ir.voltabox.ag/mitteilungen-und-publicationen/#finanzberichte> verfügbar.

### **Prognosebericht**

Im zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 hat der Vorstand die wesentlichen Faktoren für die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2025 erläutert.

Hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland erwarten die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für das laufende Jahr maximal eine verhaltene Erholung – die Spanne der Prognosen reicht von einem faktischen Stillstand bis zu einem leichten Wachstum: das ifo-Institut hat seine Prognose auf rund +0,3 % für 2025 angehoben<sup>6</sup>, das DIW hat die gleiche Steigerung errechnet<sup>7</sup>. Die Bundesregierung hat ihre Frühjahrsprojektion für 2025 noch nicht aktualisiert und geht weiter von einer Stagnation aus.<sup>8</sup> Und auch die Bundesbank sieht für 2025 allenfalls ein sehr schwaches Produktionsniveau, sodass die gesamtwirtschaftliche Nachfrage in der nahen Zukunft nur langsam zulegen dürfte.<sup>9</sup>

Für die Elektronik- und Digitalwirtschaft, die für Voltabox eine zentrale Rolle spielt, ergeben sich jedoch schon jetzt gemischte, leicht positive Signale: Die ZVEI-Berichte zeigten zuletzt eine Wiederbelebung der Auftragseingänge mit mehrmonatigem Zuwachs und eine Erholung der Exportwerte, wenn auch noch unter dem Vorjahresniveau, was auf eine sukzessive Normalisierung der Nachfrage in wichtigen Abnehmermärkten hindeutet. Vor diesem Hintergrund gehen wir von einem Umfeld aus, in dem Investitions- und Exportchancen bestehen, das aber weiter von externen Risiken (insbesondere protektionistische Maßnahmen und geopolitische Unsicherheiten) gebremst wird.<sup>10</sup>

Für unsere Planung bedeutet dies, dass noch kein starker konjunktureller Rückenwind zu erwarten ist, wohl aber eine zunehmende Stabilisierung der Auftragsituation ab der zweiten Jahreshälfte 2025, die selektives Umsatz- und Margenwachstum in den relevanten Elektroniksegmenten unterstützt.

Unter Bezugnahme auf die eingeleiteten Maßnahmen zur Neuausrichtung des Unternehmens, die Akquisition der EKM Elektronik GmbH und dem damit verbundenen Einstieg in die Produktion von elektronischen Komponenten und Baugruppen sowie die strategischen Entscheidungen zur Desinvestition bzw. Aufgabe von bisherigen Aktivitäten erwartete der Vorstand ursprünglich einen Konzernumsatz zwischen 15 und 20 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2025. Das EBITDA (definiert als Betriebsergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte) der fortgeführten Geschäftsbereiche wurde zwischen einem ausgeglichenen Wert, d.h. 0, und 1 Mio. Euro erwartet.

Nach dem am 29. Juli 2025 unterzeichneten Kaufvertrag zur Akquisition der GMS Electronic Vertriebs GmbH hat der Vorstand die Prognose angehoben. Unter Berücksichtigung einer anteiligen Konsolidierung der GMS, die erstmals voraussichtlich ab dem 1. August 2025 erfolgt, sowie auf Basis der Planzahlen der GMS erwartet der Vorstand nunmehr einen Konzernumsatz der Gesellschaft aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 23 bis 26 Mio. Euro. Daneben erwartet der Vorstand aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen Umsatzerlöse von rund 1,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2025.

Das EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten wird im Gesamtjahr unter Berücksichtigung der anteiligen, ab dem 1. August 2025 geplanten Konsolidierung der GMS nunmehr zwischen 1 und 1,5 Mio. Euro (zuvor: 0 bis 1 Mio. Euro) erwartet.

Zusätzlich generiert das Unternehmen aufgrund von IFRS 5-Bilanzierungssachverhalten einen einmaligen positiven Sondereffekt in Höhe von 2,5 Mio. Euro, der im Wesentlichen aus der Veräußerung der Aktivitäten im Bereich der Hochvolt-Batteriesysteme resultiert. Das im Rahmen eines Asset Deals verkaufte Geschäft mit Hochvolt-Batteriesystemen, das eingestellte Geschäft der GreenCluster GmbH sowie die verkaufte Finanzbeteiligung an der ForkOn GmbH werden als nicht fortgeführte Geschäftseinheiten bilanziert.

6 <https://www.ifo.de/pressemitteilung/2025-06-12/ifo-institut-hebt-wachstumsprognose>

7 [https://www.diw.de/de/diw\\_01.c.957942.de/konjunkturprognose\\_sommer\\_2025.html](https://www.diw.de/de/diw_01.c.957942.de/konjunkturprognose_sommer_2025.html)

8 <https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/Projektionen-der-Bundesregierung/projektionen-der-bundesregierung-fruehjahrsprojektion-2025.html>

9 <https://www.bundesbank.de/de/presse/pressemitteilungen/deutschland-prognose-wirtschaftliche-erholung-kommt-langsam-in-gang-959260>

10 [https://www.zvei.org/fileadmin/user\\_upload/Presse\\_und\\_Medien/Publikationen/2025/August/ZVEI-Konjunkturbarometer\\_August\\_2025/ZVEI-Konjunkturbarometer-August-2025.pdf](https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Publikationen/2025/August/ZVEI-Konjunkturbarometer_August_2025/ZVEI-Konjunkturbarometer-August-2025.pdf)

## Entwicklung der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren:

In TEUR bzw. lt. Angabe	2024	Seit Jahresbeginn*/ 6 Monate	Ursprüngliche Prognose	Aktuelle Prognose
			Geschäftsjahr 2025 (alt)	Geschäftsjahr 2025 (neu)
			vom 30. April 2025	Stand: 29. Juli 2025
Konzernumsatz	5.623	9.234	Zwischen 15 und 20 Mio. Euro	Zwischen 23 und 26 Mio. Euro
EBITDA**	-3.101	490	Zwischen 0 und 1 Mio. Euro	Zwischen 1 und 1,5 Mio. Euro

\* Umfasst die fortgeführten Geschäftsbereiche der Gesellschaft (Die Erstkonsolidierung der EKM Elektronik GmbH, ist aus Gründen der Vereinfachung ab dem Zwischenabschluss zum 28. Februar 2025 erfolgt); exkl. Sondereffekte aus den gem. IFRS 5 bilanzierten Sachverhalten Verkauf des Geschäfts mit Hochvoltbatterien und Einstellung der Geschäftsaktivitäten der GreenCluster GmbH von in Summe 1,6 Mio. Euro (Umsatz) bzw. 2,5 Mio. Euro (EBITDA).

\*\* Definiert als Betriebsergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Das EBITDA ist keine in den IFRS-Standards definierte Leistungskennzahl. Die Definition der Gesellschaft ist möglicherweise mit ähnlich bezeichneten Leistungskennzahlen und Angaben anderer Unternehmen nicht vergleichbar.

Wie in dem im Geschäftsbericht 2024 enthaltenen Kapitel Prognosebericht dargestellt, wird das Umsatzvolumen aus operativer Geschäftstätigkeit der Voltabox AG als Muttergesellschaft im Gesamtjahr bei rund 0,5 Mio. Euro erwartet. Das EBITDA der Einzelgesellschaft, die für den Konzern eine Holding-Funktion einnimmt, beläuft sich dabei gemäß den Planungen auf -1 Mio. Euro bis -2 Mio. Euro.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde weder einer prüferischen Durchsicht unterzogen noch gemäß § 317 HGB geprüft.

## Verkürzter Konzernzwischenabschluss

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche
In TEUR bzw. lt. Angabe	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2025	01.04. – 30.06.2025	01.04. – 30.06.2025	01.04. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2024
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.871</b>	<b>9.234</b>	<b>1.636</b>	<b>7.746</b>	<b>7.489</b>	<b>257</b>	<b>3.793</b>	-	<b>3.793</b>
Sonstige betriebliche Erträge	5.081	48	5.034	324	-15	338	79	-	79
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.845	-1.642	-202	-2.128	-2.089	-38	-	-	-
<b>Gesamtleistung</b>	<b>14.107</b>	<b>7.640</b>	<b>6.468</b>	<b>5.943</b>	<b>5.385</b>	<b>557</b>	<b>3.872</b>	-	<b>3.872</b>
Materialaufwand	-5.300	-3.991	-1.309	-3.106	-2.915	-191	-2.994	-	-2.994
<b>Rohertrag</b>	<b>8.807</b>	<b>3.649</b>	<b>5.158</b>	<b>2.837</b>	<b>2.470</b>	<b>366</b>	<b>878</b>	-	<b>878</b>
Personalaufwand	-2.529	-2.182	-347	-1.589	-1.513	-76	-1.323	-187	-1.136
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-899	-856	-43	-678	-663	-16	-124	-2	-122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.254	-977	-2.277	-798	-555	-243	-1.104	-452	-652
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	<b>2.125</b>	<b>-366</b>	<b>2.491</b>	<b>-229</b>	<b>-261</b>	<b>31</b>	<b>-1.673</b>	<b>-640</b>	<b>-1.033</b>
Finanzerträge	11	13	-2	-8	-6	-2	-	-	-
Finanzierungsaufwendungen	-344	-315	-30	-240	-214	-26	-60	-50	-10
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-344</b>	<b>-302</b>	<b>-32</b>	<b>-248</b>	<b>-220</b>	<b>-28</b>	<b>-60</b>	<b>-50</b>	<b>-10</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>1.791</b>	<b>-668</b>	<b>2.459</b>	<b>-478</b>	<b>-481</b>	<b>3</b>	<b>-1.733</b>	<b>-690</b>	<b>-1.043</b>
Ertragssteuern	-304	-304	-	-40	-40	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-26	-	-26	-	-	-
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.487</b>	<b>-973</b>	<b>2.459</b>	<b>-543</b>	<b>-521</b>	<b>-23</b>	<b>-1.733</b>	<b>-690</b>	<b>-1.043</b>
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert)	0,07	-	-	-0,03	-	-	-0,04	-	-
Ergebnis je Aktie in Euro (verwässert)	0,07	-	-	-0,03	-	-	-0,04	-	-
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (unverwässert)	21.063.073	-	-	21.063.073	-	-	19.148.249	-	-
Durchschnitt im Umlauf befindlicher Aktien (verwässert)	21.063.073	-	-	21.063.073	-	-	19.148.249	-	-

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche
	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2025	01.04. – 30.06.2025	01.04. – 30.06.2025	01.04. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2024
<b>Konzernergebnis</b>	1.487	-973	2.459	-543	-521	-23	-1.733	-690	-1.043
<b>Gesamtergebnis</b>	1.487	-973	2.459	-543	-521	-23	-1.733	-690	-1.043
Davon entfallen auf Minderheitenanteile	7	7	-	5	5	-	-63	-63	-

## Konzern-Bilanz

zum 30. Juni 2025

	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche
In TEUR	30.06.2025	30.06.2025	30.06.2025	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
<b>AKTIVA</b>						
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>						
Immaterielle Vermögenswerte	17.035	17.035	-	1.957	-	1.957
Sachanlagen	6.067	6.058	9	180	6	174
Finanzanlagen	-	-	-	96	-	96
	<b>23.102</b>	<b>23.093</b>	<b>9</b>	<b>2.233</b>	<b>6</b>	<b>2.227</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>						
Vorräte	2.822	2.822	-	508	-	508
Contractual Assets	1.762	1.762	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.445	2.228	218	474	-	474
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	-	-	-	105	97	8
Sonstige Vermögenswerte	569	455	114	350	263	6
Flüssige Mittel	2.819	2.752	67	2.050	2.050	-
	<b>10.418</b>	<b>10.019</b>	<b>399</b>	<b>3.487</b>	<b>2.410</b>	<b>1.077</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>33.520</b>	<b>33.112</b>	<b>408</b>	<b>5.720</b>	<b>2.416</b>	<b>3.304</b>

	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche
In TEUR	30.06.2025	30.06.2025	30.06.2025	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2024
<b>PASSIVA</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
Gezeichnetes Kapital	21.063	21.063	-	21.063	21.063	-
Kapitalrücklage	21.574	21.574	-	21.574	21.574	-
Nicht beherrschende Anteile	183	183	-	-248	-248	-
Beherrschende Anteile	-45.597	-44.528	-1.069	-41.273	-41.273	-
Konzernergebnis	1.487	-973	2.459	-4.077	-1.435	-2.642
	<b>-1.290</b>	<b>-2.680</b>	<b>1.391</b>	<b>-2.961</b>	<b>-319</b>	<b>-2.642</b>
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>						
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing-Verhältnissen	531	531	-	155	-	155
Langfristige Darlehen	440	440	-	-	-	-
Latente Steuern	3.173	3.173	-	-	-	-
Rückstellungen für Pensionen	-	-	-	-	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	26.666	26.666	-	-	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	1.712	1.712	-
	<b>30.810</b>	<b>30.810</b>	<b>-</b>	<b>1.867</b>	<b>1.712</b>	<b>155</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>						
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing-Verhältnissen	320	269	9	116	6	109
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	120	120	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.722	974	748	226	-	226
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-	-	-	5.111	5.111	-
Sonstige Rückstellungen	502	426	76	946	390	555
Ertragsteuerschulden	299	299	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.037	1.070	9	415	191	224
	<b>4.000</b>	<b>3.158</b>	<b>842</b>	<b>6.813</b>	<b>5.698</b>	<b>1.114</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>33.520</b>	<b>31.287</b>	<b>2.233</b>	<b>5.720</b>	<b>7.092</b>	<b>-1.372</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2025

	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche
In TEUR	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2024
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1.487</b>	<b>-973</b>	<b>2.460</b>	<b>-1.733</b>	<b>-690</b>	<b>-1.043</b>
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	899	856	43	124	2	122
Finanzergebnis	334	303	31	60	50	10
Gewinn (-), Verlust (+) aus Anlagenabgang des Sach- und Finanzanlagevermögens	-1.845	-	-1.845	-	-	-
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	191	-3	194	-157	-199	42
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (-)	-1.114	-183	-931	-	-	-
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+)	10	10	-	-	-	-
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, anderer Forderungen und sonstiger Aktiva	-366	-604	237	91	197	-106
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	2.344	1.972	372	-11	-	-11
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Passiva	-117	-237	120	3.072	2.949	123
Auszahlungen für kurzfristige Mietverträge	88	-	88	41	-	41
Steueraufwand	482	482	-	-	-	-
<b>Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.393</b>	<b>1.623</b>	<b>769</b>	<b>1.487</b>	<b>2.309</b>	<b>-822</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.000	-	4.000	3	3	-
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-380	-425	45	-41	-	-41
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-13	-	-13	-	-	-
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	96	-	96	-832	-	-832
Im Rahmen vom Unternehmenskauf erworbene Bestände an Zahlungsmitteln	3.947	3.947	-	-	-	-
Auszahlungen für kurzfristige Mietverträge	-88	-	-88	-	-	-
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.561</b>	<b>3.522</b>	<b>4.039</b>	<b>-870</b>	<b>3</b>	<b>-873</b>

	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	Gesamtkonzern	Fortgeführte Geschäftsbereiche	Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche
In TEUR	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2025	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2024
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-9.111	-9.111	-	-	-	-
Auszahlungen für die Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	-129	-87	-42	-69	-3	-67
Gezahlte Zinsen für Finanzkredite	-315	-289	-26	-	-	-
Gezahlte Zinsen für Leasingverhältnisse	-29	-24	-5	-60	-50	-10
Zinserträge	11	11	-	-	-	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und Finance Lease	-388	-186	202	-	-	-
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-9.185</b>	<b>-9.314</b>	<b>128</b>	<b>-129</b>	<b>-53</b>	<b>-77</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>2.050</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>931</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	769	-4.169	4.937	488	2.259	-1.771
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.819</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.419</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2025

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Konzern- Jahresfehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Konzerneigenkapital
<b>1. Januar 2024</b>	19.149	20.878	-38.255	-3.203	<b>-1.431</b>	-63	<b>-1.494</b>
Verlustvortrag	-	-	-3.203	3.203	-	-	-
Konzern-Jahresfehlbetrag	-	-	-	-1.628	<b>-1.628</b>	-105	<b>-1.733</b>
<b>30. Juni 2024</b>	<b>19.149</b>	<b>20.878</b>	<b>-41.458</b>	<b>-1.628</b>	<b>-3.059</b>	<b>-168</b>	<b>-3.227</b>

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Konzern- Jahresüberschuss, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Konzerneigenkapital
<b>1. Januar 2025</b>	21.063	21.574	-45.350	-	<b>-2.713</b>	-248	<b>-2.961</b>
Übernahme Nicht beherrschende Anteile GreenCluster GmbH	-	-	-248	-	<b>-248</b>	248	-
Nicht beherrschende Anteile EKM Elektronik GmbH	-	-	-	-	-	183	<b>183</b>
Konzern-Jahresfehlbetrag	-	-	-	1.479	<b>1.479</b>	7	<b>1.487</b>
<b>30. Juni 2025</b>	<b>21.063</b>	<b>21.574</b>	<b>-45.598</b>	<b>1.479</b>	<b>-1.481</b>	<b>190</b>	<b>-1.290</b>

# Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

## Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wurde nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRSIC) und den ergänzenden, nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzern-Abschlusses zum 31. Dezember 2024 sind im vorliegenden Zwischenabschluss unverändert zur Anwendung gekommen.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 ist weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

## Konsolidierungskreis

Tochterunternehmen, die von der Voltabox AG im Sinne der IFRS „beherrscht“ werden, werden nach den Regeln der Vollkonsolidierung in den Konzern-Abschluss einbezogen. Dazu zählen zum Stichtag 30. Juni 2025 die Voltabox AG sowie ihre zwei Tochtergesellschaften GreenCluster GmbH und EKM Elektronik GmbH. Anfang April 2025 hat die Voltabox AG den von ihr gehaltenen Anteil von 4,5 % an der ForkOn GmbH veräußert. Der Anteil an der GreenCluster GmbH wurde am 23. April 2025 von 80 % auf nunmehr 100 % erhöht. 99 % der Anteile an der EKM Elektronik GmbH sind im ersten Quartal erworben worden. Die Erstkonsolidierungszeitpunkt ist der 6. März 2025, aus Vereinfachungsgründen wird für die Erstkonsolidierung im Voltabox-Konzern auf den Zwischenabschluss zum 28. Februar 2025 abgestellt.

## Erworbene und veräußerte Geschäftseinheiten oder Gesellschaften

### Akquisition EKM Elektronik GmbH

Die Gesellschaft hat am 10. Februar 2025 eine Vereinbarung zum Erwerb von 99 % der Anteile an der EKM Elektronik GmbH abgeschlossen. Der zum Erwerbszeitpunkt anzusetzende Betrag der Minderheitenanteile an der Tochtergesellschaft orientiert sich an den Werten der durchgeführten Kaufpreisallokation. Der Nennwert beläuft sich auf 250 Euro am Stammkapital. Am 6. März 2025 waren die Bedingungen für das Closing erfüllt, sodass aus Vereinfachungsgründen für die Erstkonsolidierung im Voltabox Konzern auf den Zwischenabschluss zum 28. Februar 2025 abgestellt wird.

EKM ist ein Elektronikspezialist und Lösungsanbieter für industrielle sowie Consumer-Anwendungen, u.a. in den Feldern Medizintechnik, Batteriemanagementsysteme und Energiespeicher, Erneuerbare Energien, industrielle Mess- und Steuerungstechnik, IoT, Unterhaltungselektronik und Power Electronics. Das Unternehmen war zuletzt mehrheitlich im Besitz der Triathlon Holding GmbH und beschäftigt rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit der Gründung im Jahr 2000 hat sich die Firma mit Sitz in Zwönitz in Sachsen zu einem der etablierten EMS-Dienstleister (Electronics Manufacturing Services) in Deutschland entwickelt und verfügt über einen hochmodernen Maschinenpark. Die EKM besitzt keine Tochterunternehmen.

Der Kaufpreis beträgt rd. 28,6 Mio. Euro. Es wurden keine Vereinbarungen zu bedingten Gegenleistungen getroffen.

### Veräußerung Geschäft mit Hochvolt-Batteriesystemen

Ein weiterer Sachverhalt, der gem. IFRS 5 zu bilanzieren ist, entstand im Berichtszeitraum durch den Verkauf sämtlicher Vermögenswerte an die Triathlon Batterien GmbH im Zusammenhang mit Hochvolt-Batteriesystemen, die dem Geschäftsbereich VoltaMobil zuzuordnen sind. Die Transaktion umfasst folglich alle mit diesen Aktivitäten verbundenen Assets, u.a. alle Ansprüche und Verpflichtungen aus Kundenverträgen und sonstige Kontrakten, Patente und Lizenzen, immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vorräte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Signing des Asset Deals erfolgte am 26. März 2025. Das Closing Memorandum wurde am 31. März 2025 unterzeichnet.

Der Asset Deal der Vermögenswerte im Zusammenhang mit den Aktivitäten im Bereich der Hochvolt-Batteriesysteme des Geschäftsbereichs VoltaMobil führte hinsichtlich des Konzern-Gesamtergebnisses zu einem positiven Einmaleffekt in Form eines Ertrags von 4,7 Mio. Euro, bestehend aus dem Verkaufspreis von 4,0 Mio. Euro und der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,7 Mio. Euro. Daraus ergibt sich der bereits in der Prognose berücksichtigte zusätzlicher Ertrag von 2,5 Mio. Euro.

### **Veräußerung Beteiligung ForkOn**

Im April 2025 veräußerte die Gesellschaft ihre Beteiligung an der ForkOn GmbH. Die Entscheidung zur Desinvestition erfolgte nach einer umfassenden strategischen Überprüfung und Bewertung der Beteiligung. Vor dem Hintergrund der zukünftigen Ausrichtung der Unternehmensgruppe kam der Vorstand zu der Überzeugung, dass die ForkOn GmbH im künftigen Gesamtkonzept keine wesentliche strategische Bedeutung mehr aufweist. Der Veräußerungserlös für die zuletzt gehaltenen 4,5 % an der ForkOn GmbH betrug rund 96 TEUR, was dem Beteiligungsansatz zum 31. Dezember 2024 entspricht. Der Verkauf erfolgte damit ergebnisneutral.

### **Erwerb Minderheitenanteile GreenCluster GmbH**

Um die Handlungsfähigkeit innerhalb der Gesellschaft GreenCluster GmbH zu gewährleisten und die vollständige Kontrolle zu erlangen, erfolgte am 23. April 2024 der Kauf von 20 % der Anteile vom Mitgesellschafter Alwin Derksen. Der Kaufpreis betrug EUR 4.000. Die Voltabox AG hält damit 100 % der Anteile an der Gesellschaft, deren Geschäftsbetrieb per Ende Mai aufgrund anhaltender Verluste eingestellt worden ist.

### **Eigenkapital**

Das Grundkapital beträgt zum 30. Juni 2025 unverändert TEUR 21.063 und ist in 21.063.073 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt. Das auf Minderheitenanteile entfallende Eigenkapital beträgt TEUR 183 (31. Dezember 2024: TEUR -248). Ursächlich für die Veränderung ist der Anteilserwerb im Rahmen des Anteilskaufs von 20 % an der GreenCluster GmbH. Die Zielstellung lag hier in der Erlangung der Gesamtkontrolle der Gesellschaft und Gewährleistung der Handlungsfähigkeit in der weiteren Unternehmensentwicklung. Die verbleibenden nicht beherrschenden Anteile sind dem Mitgesellschafter der EKM Elektronik GmbH, der 1 % der Anteile hält, zuzuordnen. Der auf die Eigentümer entfallende Anteil am Eigenkapital beträgt TEUR -45.597 (31. Dezember 2024: TEUR -45.350). Unter Berücksichtigung der der Gesellschaft gewährten Nachrangdarlehen von in Summe 26,7 Mio. Euro verfügt das Unternehmen über ein wirtschaftliches Eigenkapital von 25,4 Mio. Euro. Die bestehenden freien nachrangigen Kreditlinien sind dabei nicht berücksichtigt.

Zum 29. Juli 2025 kündigte der Vorstand an, das Grundkapital der Gesellschaft unter (teilweiser) Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2025 von 21.063.073,00 Euro um 1.324.224,00 Euro auf 22.360.297,00 Euro durch Ausgabe von insgesamt 1.324.224 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sacheinlage in Form der Einbringung sämtlicher Geschäftsanteile der GMS zu erhöhen. Die neuen Aktien werden zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie mit Gewinnbezugsrecht ab Beginn des Geschäftsjahres 2025 ausgegeben (die „Neuen Aktien“). Zur Zeichnung der Neuen Aktien wird unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der übrigen Aktionäre die Gebhart Holding GmbH zugelassen, die in Form einer sog. gemischten Sacheinlage sämtliche Geschäftsanteile an der GMS in die Gesellschaft einbringt.

### **Sonstige Informationen**

Am 8. Juli 2025 lud die Gesellschaft ihre Aktionäre zur ordentlichen Hauptversammlung 2025 in das Mövenpick Hotel am Airport Nürnberg ein. Vom Grundkapital waren 14.446.471 Aktien vertreten. Dies entspricht einem Anteil von 68,59 %. Die Hauptversammlung stimmte sämtlichen zur Beschlussfassung vorgelegten Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. So wurden die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten für den Aufsichtsrat, Christian Maeder und Lutz Johannes Holkenbrink, von der Hauptversammlung bis zur Beendigung der im Jahr 2030 stattfindenden Hauptversammlung zu Mitgliedern des Aufsichtsgremiums gewählt. Darüber hinaus stimmte die Hauptversammlung für die Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2025 I sowie eines Genehmigten Kapitals zum Zweck der flexiblen Wachstumsfinanzierung. Schließlich fassten die abstimmenden Aktionärinnen und Aktionäre auch den Beschluss, das vorgeschlagene Vergütungssystem für Mitglieder des Vorstands zu billigen sowie die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats zu bestätigen. Mit der

Beschlussfassung über die Umfirmierung der Gesellschaft in Voltatron AG, die Sitzverlegung nach Fürth und die Änderung des satzungsmäßigen Unternehmensgegenstands bestätigten die Aktionäre die eingeleiteten Weichenstellungen als Bestandteil der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens.

### **Haftungsverhältnisse und Rechtsangelegenheiten**

Dem Vorstand sind keine bedeutenden Haftungsverhältnisse gemäß §251 HGB bekannt.

### **Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Der Umfang der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzern-Abschluss 2024 infolge der Veränderungen in der Gesellschafterstruktur als Ergebnis des Verkaufs der zuvor von der Triathlon Holding GmbH gehaltenen Anteile in Höhe von 47,88 % signifikant verändert.

Der Erwerb der EKM ist durch ein mit 3 % p.a. verzinstes Nachrangdarlehen der Geraer Batterie-Dienst GmbH („GBD“) gegenüber der Voltabox AG in entsprechender Höhe finanziert. Das Darlehen ist durch die Verpfändung der erworbenen EKM-Geschäftsanteile an die GBD besichert.

Zudem sind im ersten Quartal die zuvor durch die Trionity Invest GmbH gewährten Darlehen in Höhe von rd. 5,1 Mio. Euro durch ein Nachrangdarlehen der GBD von bis zu 7,0 Mio. Euro abgelöst worden. Durch die positive Liquiditätsentwicklung konnten die gewährten Kredite zum Berichtszeitpunkt vollumfänglich zurückgeführt werden.

Weitere Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 14. Juli 2025 erfolgte die Eintragung der neu gegründeten Voltatron Real Estate GmbH mit einem Stammkapital von 25 TEUR. Die alleinige Gesellschafterin ist die Voltabox AG. Der Geschäftszweck umfasst die Verwaltung und Vermietung von eigenen Immobilien und Grundstücken. Die gewerbliche Tätigkeit ist ausgeschlossen.

Am 29. Juli 2025 hat der Vorstand der Gesellschaft einen Kaufvertrag mit der Gebhart Holding GmbH mit Sitz in Jockgrim über den Erwerb sämtlicher Geschäftsanteile an der GMS Electronic Vertriebs GmbH, ebenfalls mit Hauptsitz in Jockgrim, unterzeichnet. Die GMS ist seit mehr als 25 Jahren im Markt aktiv und auf den internationalen Vertrieb elektronischer Bauteile und Geräte für Anwendungen in der Medizintechnik, Veranstaltungstechnik, Industrie, Automation sowie Netzwerk- und Kommunikationstechnik spezialisiert. Die GMS erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von rund 19 Mio. Euro und einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 1,4 Mio. Euro (jeweils nach HGB). Die Transaktion steht im Zusammenhang mit der angekündigten M&A-Wachstumsstrategie der Gesellschaft und stellt eine Erweiterung der bisherigen, primär auf die Entwicklung und Produktion fokussierten Wertschöpfungskette der Gesellschaft dar.

Der Erwerb der GMS erfolgt gegen Zahlung einer Geldleistung sowie gegen Ausgabe neuer Aktien der Gesellschaft aus einer Sachkapitalerhöhung an die Gebhart Holding GmbH, wobei die Geldleistung rund drei Viertel und die neuen Aktien rund ein Viertel der gesamten Gegenleistung ausmachen. Zu diesem Zweck beabsichtigt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft unter (teilweiser) Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2025 von 21.063.073,00 Euro um 1.324.224,00 Euro auf 22.360.297,00 Euro durch Ausgabe von insgesamt 1.324.224 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sacheinlage in Form der Einbringung sämtlicher Geschäftsanteile der GMS zu erhöhen. Die neuen Aktien werden zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Aktie mit Gewinnbezugsrecht ab Beginn des Geschäftsjahres 2025 ausgegeben. Zur Zeichnung der Neuen Aktien wird unter Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts der übrigen Aktionäre die Gebhart Holding GmbH zugelassen, die in Form einer sog. gemischten Sacheinlage sämtliche Geschäftsanteile an der GMS in die Gesellschaft einbringt.

Im Zusammenhang mit der Durchführung der vorgenannten Transaktion hat der Vorstand die Prognose für das Geschäftsjahr 2025 angepasst. Unter Berücksichtigung einer anteiligen Konsolidierung der GMS – erstmals voraussichtlich ab dem 1. August 2025 – sowie auf Basis der Planzahlen der GMS erwartet der Vorstand nunmehr einen Konzernumsatz der Gesellschaft aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von 23 bis 26 Mio. Euro. Daneben erwartet der

Vorstand aus den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen Umsatzerlöse von rund 1,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2025. Die bisherige Prognose sah einen Konzernumsatz zwischen 15 und 20 Mio. Euro vor.

Zudem führt insbesondere die Veräußerung des Geschäfts mit Hochvolt-Batterien (zuvor Teil des Geschäftsbereichs Volta-Mobil) zu einem außerordentlichen einmaligen positiven Ergebniseffekt von 2,5 Mio. Euro aus den gem. IFRS 5 nicht fortgeführten Geschäftsbereichen. Das EBITDA aus fortgeführten Aktivitäten wird im Gesamtjahr infolge der anteiligen, ab dem 1. August 2025 geplanten Konsolidierung der GMS nunmehr zwischen 1 und 1,5 Mio. Euro (zuvor: 0 bis 1 Mio. Euro) erwartet.

Dem Vorstand sind darüber hinaus keine unternehmensspezifischen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben könnten.

### **Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Paderborn, 14. August 2025

Voltabox AG

Der Vorstand

Martin Hartmann | CEO

Florian Seitz | CFO

Unter der Adresse [ir.voltabox.ag](http://ir.voltabox.ag) haben Sie ab dem jeweiligen Veröffentlichungstag Zugang zu sämtlichen Finanzberichten und Publikationen der Gesellschaft, u.a. zum Geschäftsbericht und zu den Quartalsberichten und -mitteilungen. Terminaktualisierungen werden frühestmöglich auf der Website bzw. der entsprechenden Unterseite bekanntgegeben und darüber hinaus an die registrierten Empfänger unseres IR-Newsletters kommuniziert.

Der vorliegende Halbjahresbericht ist am 14. August 2025 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht worden. Maßgeblich ist stets die deutsche Fassung. Für etwaige Schreib- und Layoutfehler wird keine Haftung übernommen. Rundungsdifferenzen können nicht ausgeschlossen werden.

Der Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen Annahmen und Schätzungen des Vorstands über künftige Entwicklungen beruhen. Auch wenn wir der Ansicht sind, dass die enthaltenen Annahmen und Schätzungen realistisch und zutreffend sind, unterliegen sie gewissen Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die künftigen tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Annahmen und Schätzungen abweichen. Zu den Faktoren, die zu einer Abweichung führen können, zählen unter anderem Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie. Wir übernehmen keine Garantie, dass die künftige Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Halbjahresbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen. Die in diesem Bericht getroffenen Annahmen und Schätzungen werden in diesem Dokument nicht nachträglich aktualisiert.



# Finanzkalender 2025

**1.-2. September 2025**

EquityForum – Herbstkonferenz 2025,  
Frankfurt am Main

---

**13. November 2025**

Konzern-Zwischenmitteilung zum 30.  
September 2025 – 9 Monate

---

# Impressum

**VOLTABOX AG**

Technologiepark 32  
33100 Paderborn

Telefon: +49 (0) 5251 693 969 0

E-Mail: [investor@voltagebox.ag](mailto:investor@voltagebox.ag)

**[www.voltagebox.ag](http://www.voltagebox.ag)**

---